Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! PINZGAU

Bericht über die

☒ Umsetzungsphase

☐ Weiterführungsphase I

☐ Zwischenbericht

☒ Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 05.06.2023 – 31.07.2025

KLAR! KlimawandelAnpassungs ModellRegionen

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Pinzgau
Geschäftszahl der KLAR!	C265609
Trägerorganisation, Rechtsform	Regionalentwicklung Pinzgau
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	 28 89 625 Der Pinzgau ist eine inneralpine Region im Land Salzburg, deckungsgleich mit dem politischen Bezirk Zell am See. Der Gau erstreckt sich von den Hohen Tauern über die Grasberge bis hin zu Kalkmassiven der Leoganger bzw. Loferer Steinberge und dem Steineren Meer. Die Region umfasst zwei große Wassereinzugsgebiete, jenes der Salzach und der Saalach, die beide auf Pinzgauer Boden entspringen.
Website der KLAR!:	https://www.region-pinzgau.at/organisationen/klar-pinzgau/
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	 Glocknerstraße 6/2, 5671 Bruck an der Großglocknerstraße Mo-Do 9:00 – 14:00 und nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	 Pia Hohenwarter, BA pia.hohenwarter@region-pinzgau.at +43 664 1912186 Abgeschlossenes Wirtschaftsstudium im Bereich Sozial-, Gesundheits- und Non-Profit Management; laufendes Masterstudium Global Studies mit Schwerpunkt Wirtschaft und Umwelt. Aufgewachsen in der Region und seit Dezember 2023 KAM. 20 Stunden Leader Saalachtal
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	05.06.2023

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Ausgangslage der KLAR! Pinzgau

Das Klima im Pinzgau ist kaltgemäßigt mit einer kurzen Vegetationsperiode. Für die Referenzperiode von 1971 bis 2000 wurde eine mittlere Jahrestemperatur von 3,5° C gemessen. Im Jahr 2021 lag dieser Wert mit 4,3° C bereits 0,8° C über dem Mittelwert aus der Referenzperiode (ZAMG 2022).

Die Erwärmung wirkt sich unter anderem auf den Anstieg der Hitzetage und auf die Verlängerung der Vegetationsperiode aus. Zwischen 500 und 1.000 m steigt die Anzahl der Tage, an denen die Temperatur über 30° C erreicht, von 2 Tagen im Referenzzeitraum auf 10 Tage bzw. 5 Tage je nach Klimaschutzmaßnahmen. Das wirkt sich auch auf die Vegetationsperiode in höheren Lagen (1.000-1.500m) aus. Der Beginn der Vegetationsperiode verschiebt sich dabei um eine bzw. um zwei Wochen, was vor allem für die Forst- und Almwirtschaft von großer Relevanz ist. Die Verlängerung der Vegetationsperiode durch die Erwärmung führt zu einem rasanteren Ausbreiten von Schädlingen aber auch zu einem Anstieg der Waldgrenze, was beispielsweise neue Möglichkeiten in der Schutzwalderrichtung bringt. Die Almen sind durch das Ansteigen der Waldgrenze zwar einem höheren „Verbuschungsdruck“ ausgesetzt, doch es entstehen auch neue Chancen durch das größere Futterangebot auf den Almflächen.

Die Bewaldung in der Region setzt sich Großteils aus Fichten zusammen. Die zunehmenden Temperaturen und dadurch auch Trockenperioden stellen für den Wald eine große Herausforderung dar. Die Pflanzen geraten dadurch vermehrt in Trockenstress, werden geschwächt und sind anfälliger für Schädlinge. Außerdem werden in der Region vermehrte Extremwetterereignisse (Gewitter, Hagel, Eis, Sturm) und intensive Starkniederschläge erwartet. Und dadurch häufigere Naturgefahrenereignisse

Ziele der KLAR! Pinzgau in der Umsetzungsphase

- Bewusstseinsbildung der Gemeinden und Einsatzkräfte im Bereich Naturgefahren
- Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Hochwasser/Naturgefahren und Vorsorgemöglichkeiten
- Bewusstseinsbildung in der Landwirtschaft und mögliche Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel
- Anpassungen in der Waldwirtschaft durch Informationsvorträge und einer mögliche Artenzusammensetzung durch Versuchsfläche in der Region
- Bewusstseinsbildung für zukunftsfähige Baummaterialien und Umsetzung eines Pilot-Projekts
- Hochwasserschutzmaßnahme durch Co-Benefit Projekte aufzeigen anhand eines Best-Practice Beispiels
- Wichtigkeit von klimawandelangepasster Bewirtschaftung der Almen und Aufklärung über zukünftige Herausforderungen
- Besseres Verständnis für die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf den alpinen Raum und die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen
- Sensibilisierung für Klimawandelanpassungsmaßnahmen und transparente Kommunikation der Projektumsetzung nach außen

Schwerpunkte der Region

Hinsichtlich der Klimawandelanpassungen werden folgende Bereiche fokussiert:

- Naturgefahren
- Land- & Forstwirtschaft (v.a. Almwirtschaft)
- Wassermanagement
- Bauen und Wohnen
- Soziales und Gesundheit

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die folgenden Akteure und Partnerinstitutionen der KLAR! Pinzgau sind seit dem Start der Konzeptphase in die Maßnahmen und Aktivitäten eingebunden.

Die Arbeit der KLAR! Pinzgau soll dabei nicht nur einzelne Projekte und Gemeinden unterstützen, sondern für die gesamte Regionen einen Mehrwert in Richtung Klimawandelanpassung schaffen. Dafür findet ein wöchentlicher Austausch mit der KEM Nachhatliges Saalachtal und KEM Pinzgau Nationalparkregion statt. Außerdem findet ein monatliches Jour fixe mit der Regionalentwicklung und den beiden Leader Regionen (Nationalpark Hohe Tauern & Saalachtal) statt. Zusätzlich hat sich ein regelmäßiger Austausch mit dem SIR und der KLAR! Pongau entwickelt.

Interne Akteure:innen:

- Obmann Leader Michael Lackner (Bürgermeister von St. Martin)
- Bürgermeister:innen der 28 Gemeinden
- Amtsleiter:innen
- Klima- und Energiemodellregion (KEM) Pinzgau Nationalparkregion
- Klima- und Energiemodellregion (KEM) Nachhaltiges Saalachtal
- Leader Nationalpark Hohe Tauern
- Leader Saalachtal

Externe Akteur:innen:

- Zivilschutzverband Salzburg
- Katastrophenfonds Salzburg
- Elementarschaden Präventionszentrum (EPZ)
- SIR (Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen)
- Klimabündnis
- Waldverband
- Landwirtschaftskamme Salzburg
- Bildungswerk Salzburg
- GeoSphere Austria
- Österreichische Bundesforste /Bayrische Saalforste
- Landesforstdirektion
- Naturpark Weißbach
- Bezirkshauptmannschaft Zell am See
- e5 Team Taxenbach
- e5 Team Bruck an der Glstr.
- TVB Zell am See – Kaprun
- TVB Saalfelden/Leogang
- Ferienregion Nationalpark Hohe Tauern
- Land Salzburg
- WLV Pinzgau
- Landwirtschaftsschule Bruck
- NachhaltigMehrWert (Johann Madreiter)
- Pinzgauer Nachrichten und Bezirksblätter
- Nationalpark Hohe Tauern
- Schulen der Region: Direktor:innen, Lehrer:innen, Schüler:innen
- Freies Radio Pinzgau
- Jäger
- Ortsbäuerinnen
- Waldpädagogen
- FH Salzburg

Überregionale Kooperationen (Vernetzung, Austausch)

- KLAR! Regio3
- KLAR! Wilder Kaiser
- KLAR! Pongau

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	**0**
Titel:	Projektmanagement

Start (TT.MM.JJ)	01.03.2023
Ende (TT.MM.JJ)	31.07.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	**AP 1 Planung und Koordinierung:** Das Projektmanagement der KLAR! konnte wie geplant durchgeführt werden. Der Zwischenbericht wurde vorgelegt und der Endbericht liegt vor. Es haben Abstimmungstreffen mit Gemeinden stattgefunden. Es haben jährlich 2 Abstimmungstreffen mit dem KEM Gremium Saalachtal und 1 jährliches Abstimmungstreffen mit dem KEM Gremium Pinzgau Nationalpark stattgefunden. Außerdem haben Abstimmungen bei der Bezirkstagung der Amtsleiter:innen im Pinzgau stattgefunden sowie die Teilnahme bei weiteren Abstimmungsgesprächen mit Vetreter:innen der Gemeinden. Außerdem haben regelmäßige Abstimmungen mit Leader Saalachtal und Leader Nationalpark stattgefunden. **AP 2 Finanzmanagement und Controlling**: Die ordnungsgemäße Mittelverwendung wurde aufgezeichnet. **AP 3 Monitoring und Berichtswesen:** Die Erhebung der allgemeinen Leistungsindikatoren und der individuell gewählten Leistungsindikatoren aus dem Leistungsverzeichnis wurden im Zuge des Zwischenberichts und des Endberichts erhoben. Das erste Feedbackgespräch zwischen der KLAR!-Managerin und dem Team der Serviceplattform hat am 08.04.2024 stattgefunden. Das zweite Feedbackgespräch hat am 14.05.2025 stattgefunden. **AP 4: Vernetzung und Schulung:** Die KAM nahm 2023 an zwei Veranstaltungen, 2024 bereits an zwei Veranstaltung und 2025 an zwei Veranstaltungen des Klima- und Energiefonds teil. 21.-22.06.2023 St. Valentin 15.-16.11.2023 Semriach 10.-11.04.2024 Hagenberg 18.-19.06.2024 Mariazell 26.-27.03.2025 Bad Hofgastein 17.-18.06.2025 Arlberg, Pettneu

Meilensteine	• MS 1: Zwischenbericht wurde vorgelegt: abgeschlossen • MS 2: Abstimmungstreffen sind abgeschlossen: abgeschlossen • MS 3: Teilnahme an den KLAR! Veranstaltungen sind abgeschlossen: abgeschlossen • MS 4: Reflexionsgespräche abgeschlossen: abgeschlossen • MS 5: Endbericht wurde vorgelegt: Juli 2025 abgeschlossen

Leistungsindikatoren	• 4 Abstimmungstreffen: erfüllt • 2 Reflexionsgespräche: erfüllt • Zwischenbericht und Endbricht vorgelegt: erfüllt • Teilnahme an 4 KLAR! Veranstaltungen: erfüllt

Maßnahme	**1**
Titel:	Pinzgauer Naturgefahren

Start (TT.MM.JJ)	01.03.2023
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Das Naturgefahren- und Katastrophenmanagement ist ein interdisziplinäres Feld, in dem Wissensaustausch und Vernetzung zwischen den Akteursgruppen von besonderer Bedeutung sind. Deshalb hat die KLAR! Pinzgau in Anknüpfung an die ASDR-Naturgefahrentagung 2022 in Zell am See eine jährlich stattfindende Pinzgauer Naturgefahrentagung etabliert. Am 09.11.2023 fand deshalb die zweite NGT in St. Johann im Pongau statt. Gemeinsam mit der KLAR! Pongau wurde die Veranstaltung organisiert und verschiedene Expert:innen zu dem Workshop eingeladen. Insgesamt nahmen 50 Personen an der Veranstaltung teil. Anschließend wurden die Inhalte der Veranstaltung aufbereitet und an die 28 Gemeinden weitergeleitet. Außerdem wurde sie über Social-Media-Kanäle und die Website an die Öffentlichkeit getragen. Der Inhalt der Veranstaltung wurde auch in einer Gemeindezeitung veröffentlicht. Die zweite Veranstaltung fand am 08.11.2024 in Mittersill im Nationalparkzentrum statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem Nationalparkzentrum Hohe Tauern und KLAR! Pongau organisiert. Bei der Veranstaltung nahmen 70 Personen teil, unter anderem auch die Pinzgauer Nachrichten, die eine Artikel darüber veröffentlichten. Die Inhalte der Veranstaltung wurden sorgfältig aufgearbeitet und stehen der Bevölkerung und den Gemeinden online zur Verfügung.
Ziele	**Output**: Die KLAR! Pinzgau organisiert gemeinsam mit der Regionaldienststelle Salzburg der Geosphere Austria jährlich eine Naturgefahrentagung bei der Entscheidungsträger:innen und Expert:innen aus dem Bereich Naturgefahren- und Katastrophenmanagement der Bezirks- und Landesebene die Möglichkeit haben sollen, sich zu spezifischen Problemstellungen auszutauschen und zu vernetzen. (abgeschlossen) **Impact**: Durch Fach- und Erfahrungsvorträge sollen ca. 30 regionale Akteure aus dem Bereich Naturgefahren- und Katastrophenmanagement mehr über zukünftige Herausforderungen und Lösungsansätze erfahren beziehungsweise darüber diskutieren. (abgeschlossen) **Outcome**: Dadurch soll ein Beitrag dazu geleistet werden, dass Entscheidung, an die sich ändernden Bedingungen angepasst werden und neue Möglichkeiten beziehungsweise Technologien bestmöglich genutzt werden. (abgeschlossen)

Meilensteine	Meilenstein 1: jährlich 5 Abstimmungsgespräche mit relevanten Akteuren und Expert:innen zur Festlegung eines Themas (erledigt) Meilenstein 2: jährliche Organisation und Moderation des Workshops (ca. 30 Teilnehmer:innen) (2023 erledigt, 2024 erledigt) Meilenstein 3: Veranstaltung ist durchgeführt- Ergebnisprotokoll wurde verfasst (2023 erledigt, 2024 erledigt) Meilenstein 4: Öffentlichkeitsarbeit (jährlich 1 x Printmedien, 5 Social Media Posts) (für 2023 erledigt, für 2024 erledigt)
Leistungsindikatoren	Indikator 1.1: 2 Tagungen mit ca. 30 Teilnehmer:innen (2/2 erfüllt) Indikator 1.2: 2 Ergebnisprotokolle, welche an die 28 KLAR! Gemeinden ausgesendet (2/2 erfüllt) werden Indikator 1.3: jährlich 1 Beitrag in Printmedien (1 erfüllt für 2023, 1 erfüllt für 2024) Indikator 1.3.1: jährlich 5 Social Media Posts (erfüllt)
Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da die Veranstaltung drauf abzielt, Naturgefahrenmanagement in der Region zu verbessern. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Vorbereitungen für den Krisenfall getroffen werden. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da regionale Lösungen gefunden werden, die andere Regionen nicht schlechter stellen. • führt nicht zu erhöhten Emissionen, da bei der Maßnahme ökologische Aspekte beachtet werden und mögliche Renaturierungsmaßnahmen forciert werden. • hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, da Ökologie und Naturschutz mitgedacht werden. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional da Risikokommunikation von verwundbaren Gruppen bei den Veranstaltungen mitgedacht werden. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Maßnahme auf den Schutz der Bevölkerung abzielt.

Maßnahme	**2**
Titel:	Informationskampagne Eigenvorsorge

Start (TT.MM.JJ)	01.03.2023
Ende (TT.MM.JJ)	30.10.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Um den künftigen Herausforderungen im Bereich Naturgefahren- und Katastrophenmanagement zu begegnen, soll mehr Bewusstsein für die Notwendigkeit und Möglichkeiten in der Eigenvorsorge geschaffen werden. Das Ziel dabei ist es, dass die Pinzgauer:innen besser informiert darüber sind, was uns hinsichtlich Naturgefahren in Zukunft erwartet, womit man rechnen kann/muss, wenn man selbst Betroffene:r ist, wie man sich im Ereignisfall am besten verhält und welche Möglichkeiten bestehen, um durch informierte, zukunftsfitte Entscheidungen Objekt- und Sachschäden zu reduzieren. Dafür wurden bereits drei Podcast-Folgen mit dem Katastrophenfonds, Elementarschaden Präventionszentrum und dem Zivilschutzverband aufgenommen und auf allen Streamingplattformen sowie der eigenen Website veröffentlicht. Die Zeitungsartikel wurden verfasst und an die regionalen Printmedien ausgeschickt. Der Podcast wurde in einem Artikel im Platzhirsch (regionale Print-Zeitschrift) der an jeden Haushalt im Pinzgau verschickt wird, behandelt außerdem wurde er in den Pinzgauer Nachtrichten beworben. Inhaltliche Wiedergaben sind auf der Regionsseite für die Öffentlichkeit aufbereitet und verfügbar. Eine Veranstaltung zur Eigenvorsorge hat am 7. November unabhängig von der KLAR in Mittersill stattgefunden. Aus diesem Grund wurde die geplante KLAR Infoveranstaltung auf einen späteren Zeitpunkt festgelegt. Diese wird im Herbst 2025 in Uttendorf innerhalb der Bürgerversammlung stattfinden. Eingeladen ist dazu Hans Starl vom Elementarschaden Präventionszentrum.
Ziele	**Output**: Die KAM bearbeitet das Thema Öffentlichkeitswirksam über Beiträge auf einer regionalen Podcast-Plattform, in Printmedien und auf Social Media. Eine Öffentliche Veranstaltung wird von der KAM organisiert und moderiert, bei der Möglichkeiten und Vorteile in der Eigenvorsorge vorgestellt werden. (Podcast – erledigt; Printmedien – erledigt; Veranstaltung – erledigt) **Impact**: Bewusstseinsbildung bei der breiten Öffentlichkeit für Möglichkeiten und Vorteile im Bereich der Eigenvorsorge zum Schutz vor Naturgefahren. (erledigt) **Outcome**: Das Ziel dieser Informationskampagne ist es, die „Grenzen der Anpassung“ durch Maßnahmen im Bereich der Eigenvorsorge zu erweitern, die Resilienz zu erhöhen, Schäden zu verringern und die Weichen für die in Maßnahme 3 beschriebenen Beratungstage zu stellen. (erledigt)

Meilensteine	Meilenstein 1: Podcast Folgen sind aufgenommen und können abgerufen werden (erledigt) Meilenstein 2: Informationsbeiträge in regionalen Wochenzeitungen mit Einladung zu der Öffentlichen Veranstaltung sind veröffentlicht (erledigt) Meilenstein 3: Veranstaltung ist abgehalten- Anmeldemöglichkeiten für die Beratungstage im Sommer 2024 wurden vorgestellt (im Herbst 2025 erledigt)
Leistungsindikatoren	Indikator 2.1: 3 Podcast-Folgen (erfüllt) Indikator 2.2: 3 Artikel in Printmedien (erfüllt) Indikator 2.3: 1 Öffentliche Veranstaltung (erfüllt) Indikator 2.4: Pflege Website und mindestens 5 Social Media Posts (Website erledigt; 5 Social Media Posts erfüllt)

Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, die Vorbereitungen und geplante Maßnahmen für den Krisenfall auch zukünftigen Generationen helfen soll. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Eigenvorsorge unerlässlich ist, um Schaden zu begrenzen. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da Maßnahmen so gesetzt werden, dass umliegende Grundstücke nicht schlechter gestellt werden. • führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Maßnahme da Klimaschutz bei den empfohlenen Maßnahmen mitgedacht wird. • hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, wenn möglich sind grüne Maßnahmen grauen Maßnahmen vorzuziehen. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da der Podcast und die Veranstaltung gratis verfügbar/zugänglich ist. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Maßnahme auf den Schutz der Bevölkerung abzielt.

Maßnahme	**3**
Titel:	Lehmbau im Pinzgau

Start (TT.MM.JJ)	15.10.2023
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	In der Pinzgauer Gemeinde Unken war im Rahmen eines geplanten Freizeitzentrums ein innovatives Lehmbauprojekt vorgesehen, das erste kommunale Projekt dieser Art im gesamten Bundesland Salzburg. Für die Region hätte dieses Vorhaben Leuchtturmcharakter gehabt. In mehreren Abstimmungsgesprächen mit der Gemeinde sowie dem beauftragten Planungsbüro Heringer & Rauch wurde ein detaillierter Plan für die Umsetzung einer Lehmsauna ausgearbeitet. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde Unken stehen ihr nur begrenzte Mittel zur Verfügung und somit konnte das Projekt letztlich nicht realisiert werden. Um das Konzept dennoch greifbar zu machen, wurde von der KLAR! ein maßstabsgetreues Modell der geplanten Lehmsauna finanziert. Dieses dient als Anschauungsmaterial und wurde über die Website der Region öffentlich zugänglich gemacht. Zudem wurden auf der Plattform Informationen über Lehm als nachhaltigen Baustoff der Zukunft bereitgestellt. Ein geplanter Workshop zum Lehmbau wurde nach Rücksprache mit der Gemeinde nicht durchgeführt, da ohne bauliche Umsetzung vor Ort die nötige Anschaulichkeit gefehlt hätte. Auch eine alternative Exkursion zum Planungsbüro nach Vorarlberg konnte trotz mehrerer Anläufe aufgrund zeitlicher Ressourcen und der Entfernung nicht umgesetzt werden.
Ziele	Output: Erde/Lehm als ökologischer, lokaler und zukunftsfitter Baustoff soll mit diesem Leuchtturmprojekt öffentlichkeitswirksam in den Pinzgau geholt werden. (teilweise erreicht) Impact: Die Vorteile des Lehmbaus werden einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und durch die Errichtung eines öffentlichen Gebäudes mit Lehm nachhaltig im Pinzgau verankert. (teilweise erreicht) Outcome: Bewusstseinsbildung für vielversprechende Baustoffe für eine klimafitte Zukunft. (teilweise erreicht)
Meilensteine	Meilenstein 1: Für die Vorbereitung der partizipativen Workshops werden mindestens 3 Abstimmungsgespräche mit relevanten Akteuren durchgeführt. (Es haben 3 Abstimmungsgespräche mit der Gemeinde und mit der Planungsgemeinschaft stattgefunden - erreicht) Meilenstein 2: Mindestens 2 partizipative Workshops werden in der Planungsphase durchgeführt. (nicht erreicht) Meilenstein 3: Die Planung des Projektes ist abgeschlossen. (erreicht) Meilenstein 4: Die fertigen Planungsunterlagen und ein Infofolder zum Thema „Bauen mit Lehm“ werden öffentlichkeitswirksam aufbereitet (teilweise erreicht) Meilenstein 4.1: mindestens 1 Beitrag in regionalen Printmedien (nicht

	erreicht) Meilenstein 4.2: Aussendung des Folders und einer Projektvorstellung an alle Pinzgauer Gemeinden (nicht erreicht) Meilenstein 4.3: mindestens 5 Social-Media Beiträge zum Projekt (nicht erreicht)
Leistungsindikatoren	3.1. 3 Abstimmungstreffen mit der Gemeinde Unken und der Planungsgemeinschaft Heringer und Rauch (erfüllt) 3.2. 2 partizipative Workshops werden durchgeführt (nicht erfüllt) 3.3. Die Planungsgemeinschaft Heringer und Rauch wird mit der Planung beauftragt (erfüllt) 3.4. 1 Info-Folder zum Thema „Bauen mit Lehm“ wird erstellt (teilweise erfüllt) 3.5. 1 Beitrag in Regionalen Printmedien (nicht erfüllt) 3.6. Aussendung von Infomaterial an 28 Gemeinden (nicht erfüllt)
Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, Lehm große Möglichkeiten im Klimaschutz und in der Klimawandelanpassung bietet und Lehm als nachhaltige Baustoff-Alternative gilt. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Lehm im Sommer kühlt und im Winter der Heizbedarf durch gute Wärmespeicherkapazität reduziert wird. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da auch andere Regionen von diesem best-practice Beispiel profitieren. • führt nicht zu erhöhten Emissionen, da das Gebäude in einem bereits versiegelten Bereich entsteht. • hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, da Lehm als Baumaterial schont und der Baustoff nicht stark behandelt oder verändert werden muss. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional da ein attraktives Freizeitzentrum für alle Bürger:innen auch soziale Möglichkeiten bietet. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da durch die partizipative Einbindung sich die Bevölkerung mit dem Projekt identifizieren kann.

Maßnahme	**4**
Titel:	Flussparks

Start (TT.MM.JJ)	01.01.2024
Ende (TT.MM.JJ)	30.11.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Das Zusammenspiel zwischen Klimawandel und Wasser wird immer öfter als potenzielle Gefahr gesehen. Ziel dieser Maßnahme ist es, Gewässer auch als Chance zu sehen, um den Herausforderungen des Klimawandels zu trotzen. In Unken wurde bereits ein Best-Practice Projekt das Hochwasserschutz, Naturschutz und Naherholung vereint umgesetzt. Darauf aufbauend hat ein Vernetzungs- und Ideenworkshop mit interessierten Gemeinden, Vertreter:innenn der Wasserbauabteilung des Landes, der WLV, Ökolog:innen und interessierten Tourismusverbänden stattgefunden. Im Vorfeld haben Abstimmungsgespräche mit dem SIR, dem Referat Wasserbau vom Land Salzburg und den Gemeinden stattgefunden. Die Veranstaltung fand am 16.10.2024 in Unken statt und wurde von 30 Personen besucht. Thema war Integratives Flussmanagement und dazu gaben Robert Loizl, Leitung vom Referat Wasserbau Land Salzburg, der Projektleiter in Unken und Martin Wenk vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft spannende Einblicke über innovative Projekte und Fördermöglichkeiten. Anschließend erfolgte eine Begehung der Flussaufweitung in Unken gemeinsam mit dem Bürgermeister. Durch die Veranstaltung konnte ein weitere Fläche in Dienten identifiziert werden, bei der eine ähnliche Umsetzung möglich ist. Die Ergebnisse der Veranstaltung wurden aufbereitet und auf der Regionsseite zu Verfügung gestellt.
Ziele	**Output**: Durch eine engere Vernetzung von Akteuren und Gemeinden sollen neue Möglichkeiten im Hochwasserschutz durch co-benefit Projekte identifiziert werden. (erledigt) **Impact**: Durch die gezielte, sektorenübergreifende Vernetzung von 20 Expert:innen und Vertreter:innenn der Gemeinden sollen innovative und zukunftsfitte Wege für co-benefit Projekte gefunden werden und ein enger, offener Austausch forciert werden. (erledigt) **Output**: Bestandserhebung und Potentialanalyse für co-benefit Projekte entlang der Flüsse der Region; Gewässer und Hochwasserschutz als Chance für die regionale Entwicklung etablieren; interdisziplinären Dialog fördern, um Interessenkonflikten konstruktiv zu begegnen. (erledegit)
Meilensteine	Meilenstein 1: 10 Beratungsgespräche mit Expert:innen und Gemeinden sind durchgeführt (erledigt) Meilenstein 2: Workshop ist vollständig geplant- 30 Personen wurden eingeladen und der Tagesablauf ist mit Impulsvorträgen und Workshops fixiert. (erledigt, fand am 16.10.2024 statt) Meilenstein 3: Workshop ist durchgeführt- Erhebung zu möglichen Eignungsgebieten für die Anlage von Flussparks im Pinzgau liegt vor (erledigt)

Leistungsindikatoren	Indikator 4.1: 10 Beratungsgespräche mit Expert:innen und Gemeinden (erfüllt) Indikator 4.2: 1 Workshop mit 20 Teilnehmer:innen (über soll erfüllt, fand am 16.10.2024 statt mit 30 Teilnehmer:innen) Indikator 4.3: Aufbereitung der Ergebnisse (erfüllt)
Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, Hochwasserschutz und der Ausbau eines Naherholungsraum bieten eine langfristige Verbesserung der Lebensqualität. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Flussparks an heißen Tagen eine Möglichkeit zur Abkühlung bieten. Steigende Gefahren durch Hochwasser werden reduziert und bedrohte Ökosysteme werden unterstützt. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da durch Flussverbreiterungen auch Unterlieger unterstützt werden. • führt nicht zu erhöhten Emissionen. • hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, da Ökosysteme revitalisiert werden und die Ökosystemleistung erhöht wird. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da flussnahe Naherholungsgebiete für alle Menschen einen Platz zum Verweilen und Entspannen bietet. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Maßnahme bietet einen Naherholungsraum für die Bevölkerung.

Maßnahme	**5**
Titel:	Klimafitte Landwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)	01.03.2023
Ende (TT.MM.JJ)	30.07.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Im Pinzgau wurde eine rund 3.000 m² große landwirtschaftliche Fläche für den Versuchsanbau ausgewählter Kulturen gefunden. Auf dieser Fläche wurden im Frühjahr 2024 drei Kulturen angesät: Hafer, Sojabohnen und Lupinen. Ziel war es, die Eignung dieser Kulturen unter den örtlichen Bedingungen zu testen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Neben der Versuchsfläche bewirtschaftet der Landwirt selbst weitere Flächen mit unterschiedlichen Kulturen. Zusätzlich werden Teile der Anbaufläche an externe Pächter:innen vergeben, die dort eine Vielzahl an Gemüsesorten anbauen. Da es eine private landwirtschaftliche Fläche ist konnten keine Infoschilder am Feld angebracht werden, deshalb wurden die Informationen online zur Verfügung gestellt. Eine weitere Fläche in Leogang wurde mit verschiedenen Obstbäumen bepflanzt, um die Diversität der Kulturen zu erhöhen und das System ökologisch aufzuwerten. Am 19. Juli 2024 fand eine Exkursion zur Anbaufläche statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten sich Interessierte direkt vor Ort ein Bild vom aktuellen Stand der Kulturen machen und sich über erste Erfahrungen mit dem Anbau von Lupine, Soja und Hafer austauschen. Als besonderer Gast war Emil Platzer vom Biohof Gschwendt mit dabei, der einen spannenden Input zum Anbau alpiner Getreidesorten gab. Die Exkursion bot Raum für Austausch, Vernetzung und fachliche Diskussionen rund um den vielfältigen Anbau in der Region. Da sich die Mobilisierung von Landwirten als schwierig erwies wurde ein alternativer Ansatz zur zweiten Exkursion entwickelt: In Kooperation mit der landwirtschaftlichen Fachschule soll der Austausch direkt in den Unterricht integriert werden. Dafür wurden Lektüren für die Schulen angekauft und ihnen übergeben (Infomaterial). Im Herbst 2025 wird noch eine Unterrichtseinheit gemeinsam mit dem Landwirt durchgeführt. Dabei wird nicht nur der Anbau der genannten Kulturen, sondern auch der Einfluss klimatischer Bedingungen auf den Pflanzenbau diskutiert. Dieses alternative Format ermöglicht es, Praxiswissen direkt in die Ausbildung zu integrieren und stärkt den Austausch zwischen landwirtschaftlicher Praxis und Lehre. Die Ergebnisse der Kulturen wurden in einem Bericht zusammengefasst und wurden den Gemeinden für die Gemeindezeitung zur Verfügung gestellt und über die Regionsseite veröffentlicht. Die Landwirtschaftskammer Salzburg hatte kein Interesse der Ausarbeitung an eines Beratungsfolders für verschiedene Kulturen bzw. hat keine Empfehlung für dieses Vorhaben ausgesprochen. Aus diesem Grund wurde eine Kampagne zur landwirtschaftlichen Diversität im Pinzgau gestartet. Im Zweiwochenrhythmus wurde dabei jeweils ein Landwirt aus der Region auf unserer Social-Media-Seite vorgestellt, der mit seinem Betrieb zur Vielfalt in der Landwirtschaft beiträgt. Eine Sammlung aller vorgestellten Betriebe ist auch auf der Website der Region zu finden. Sie soll anderen Landwirten als Inspirationsquelle dienen, gewissermaßen als eine Art Beratungsfol-

	der, der zeigt, welche Möglichkeiten es im Pinzgau gibt.
Ziele	**Output**: In den nächsten zwei Jahren soll im Pinzgau ein Ernährungsfeld mit mindestens 2000 m2 entstehen. Gemeinsam mit der KLAR! Regio3 soll ein Beratungsfolder zur „Angebotsumstellung in der Landwirtschaft“ erstellt werden, dessen Inhalte am Ernährungsfeld umgesetzt werden sollen. (erreicht) **Impact**: Anschauungs- und Beratungsangebot für Landwirte mit Info-Folder; Bewusstseinsbildung bei breiter Öffentlichkeit für neue Chancen, die sich durch den Klimawandel in der Landwirtschaft und im Obst- und Gartenbau ergeben. (erreicht) **Outcome**: Diversifizierung der Landwirtschaft in Anbetracht neuer Möglichkeiten; Lehrgänge zur Verarbeitung und Vermarktung von am Versuchsfeld produzierten landwirtschaftlichen Erzeugnissen durch die landwirtschaftliche Fachschule in Bruck an der Großglocknerstraße; (erreicht)
Meilensteine	Meilenstein 1: 5 Beratungsgespräche mit den Gemeinden zur Identifizierung einer geeigneten Fläche (erreicht) Meilenstein 2: 5 Beratungsgespräche mit Expert:innen zur Erstellung des Beratungsfolder (erreicht) Meilenstein 3: Beratungsfolder und Planungskonzept für das Ernährungsfeld sind erstellt (Folder erreicht; Planungskonzept erreicht) Meilenstein 4: Ernährungsfeld ist bepflanzt (erreicht) Meilenstein 5: Informationsmaterialien sind am Feld angebracht (nicht erreicht) Meilenstein 6: 2 Führungen wurden durchgeführt (erreicht)
Leistungsindikatoren	Indikator 5.1: 10 Beratungsgespräche führen (erfüllt) Indikator 5.2: 1 Planungskonzept & Beratungsfolder (erfüllt) Indikator 5.3: Umsetzung 1x Ernährungsfeld (erfüllt) Indikator 5.4: Infomaterial (mind. 5 Schilder am Ernährungsfeld und Broschüre x 100) (teilweise erfüllt) Indikator 5.5: Öffentlichkeitsarbeit (mind. 10 Social Media Posts) (erfüllt) Indikator 5.5.1: 2 Führungen durchführen (1 Führung erfüllt Juli 2024 & 1 Vortrag über den Anbau erfüllt September 2025)
Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da durch praktische Wissensvermittlung die Landwirt:innen geschult werden, ihre Felder für die nächsten Generationen klimafit zu gestalten. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da durch das Bewusstsein und die richtige Bewirtschaftung die Betroffenheit der Felder durch den Klimawandel reduziert wird. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da Aktivitäten am eigenen Feld auch den benachbarten Grundstücken helfen. • führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Landwirtschaft eine wichtige CO2 Senke darstellt und diese mit klimawandelangepasster Bewirtschaftung gestärkt wird. • hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Durch eine klimafitte Landwirtschaft können Ökosystemleistungen erhal-

	ten werden. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da die Infomaterialien öffentlich und frei zugänglich ist. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Landwirtschaft in Österreich etwa das dreifache ihrer Emissionen, um Rohstoffe/Nahrungsmittel zu produzieren, bindet.

Maßnahme	**6**
Titel:	Klimawandelangepasste Almwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)	01.03.2023
Ende (TT.MM.JJ)	30.07.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Die Almwirtschaft spielt im Pinzgau für die Landwirtschaft, den Tourismus und die Biodiversität eine wichtige Rolle. Auch für das Naturgefahrenmanagement und die Wasserspeicherkapazität des Bodens leisten gepflegte Almweiden einen wichtigen Beitrag. Die Verlängerung der Vegetationsperiode und die milderen Temperaturen auch in höheren Lagen führen zu einem Anstieg der Biomasse und damit auch der Verbschungs-Gefahr der Almen. Deshalb sind Anpassungsschritte in diesem Bereich dringend notwendig. Dazu haben mit der Landwirtschaftskammer Abstimmungsgespräche stattgefunden. Da es bereits ein Film zur Almbewirtschaftung entstanden ist wurde alternativ ein Pixi-Buch ausgearbeitet. Ein zentrales Anliegen im Projekt war es, das Bewusstsein für die Bedeutung der Almwirtschaft bereits bei jungen Zielgruppen zu stärken. Zu diesem Zweck wurde ein kindgerechtes Mini-Buch entwickelt, das das richtige Verhalten auf Almen thematisiert und gleichzeitig kindgerecht erklärt, warum Almen für Mensch, Tier und Umwelt so wichtig sind. Die Zielgruppe umfasst in erster Linie Kinder, aber auch ihre Eltern, die über die gemeinsame Lektüre ebenfalls angesprochen werden. Die Zielgruppe sind Kinder und natürlich auch deren Eltern. Das Buch umfasst 32 Seiten und wurde 850-mal gedruckt. Es entstand in enger Zusammenarbeit mit der Bezirksbauernkammer bzw. Landwirtschaftskammer, die auch für die Verteilung zuständig ist. Zusätzlich wurden die Bücher an die Tourismusverbände im Pinzgau verteilt, wo sie für Touristen aufgelegt werden. Für die zusätzlichen Kosten konnten Sponsoren gewonnen werden: das Lagerhaus, die Pinzgauer Milch, der Alm- und Bergbauernverein sowie der Maschinenring.
Ziele	**Output**: Die KAM bearbeitet das Thema öffentlichkeitswirksam und unterstützt die Projektleitung in ihren Bemühungen. (erledigt) **Impact**: Eine Informationsbroschüre für Almbäuer:Innen und Anschauungsmaterial in Form eines Kurzfilms zur Klimawandelanpassung in der Almbewirtschaftung soll das Projekt weiter in die Breite tragen. (erledigt) **Outcome**: Forcierung von klimawandelangepasster Bewirtschaftung der Almen und Aufklärung über zukünftige Herausforderungen. (erledigt)

Meilensteine	Meilenstein 1: Die Inhalte und das Layout der Broschüre sind festgelegt. (erledigt) Meilenstein 2: 100 Exemplare der Broschüre sind gedruckt und werden der Landwirtschaftskammer zur Verteilung übergeben. (erledigt) Meilenstein 2: Der Kurzfilm ist fertiggestellt und wird der Landwirtschaftskammer für die weitere Verwendung bereitgestellt. (erledigt)
Leistungsindikatoren	Indikator 6.1: 100 Info-Broschüren (laut angefragter Änderung: 850 Mini-Bücher wurden gedruckt - über soll erfüllt) Indikator 6.2: 1 Kurzfilm zur klimawandelangepassten Almbewirtschaftung (laut angefragter Änderung: 1 Mini-Buch - erfüllt) Indikator 6.3: Öffentlichkeitsarbeit (5 Social Media Posts, Website) (erfüllt)

Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da der Erhalt der Almfläche für die Landwirte, die Biodiversität, für den Tourismus und für den Erhalt von Naherholungsraum von großer Bedeutung ist. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Anpassungsmaßnahmen für einen Fortbestand der Almfläche unabdingbar ist. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da gepflegte Almflächen für den Schutz vor Naturgefahren für darunterliegende Infrastruktureinrichtungen. • führt nicht zu erhöhten Emissionen, da die Almfläche erhalten aber nicht ausgeweitet werden soll. • hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt die empfohlene Bewirtschaftungsform auf ökologische Verträglichkeit geprüft wurde. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da Almen für alle Einheimischen und Touristen ein wichtiger Erholungsraum ist. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Alle relevante Akteure wurden bereits eingebunden.

Maßnahme	**7**
Titel:	Klimafitter Schulhof

Start (TT.MM.JJ)	01.03.2023
Ende (TT.MM.JJ)	30.05.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Um klimasensitive Stadtplanung im Pinzgau voranzutreiben, soll die KLAR! geplante Maßnahmen an einem Schulhof unterstützen. Die Schule befindet sich an einem für den Bezirk stark versiegelten Stadtbereich neben dem Busbahnhof. Deshalb wurde ein Klimacheck (greenpass) in Auftrag gegeben und steht der Schule zur Verfügung. Dabei wurden Hitzeinseln identifiziert und Maßnahmen ausgearbeitet, die sowohl im Schulhof als auch an den Fassaden einen kühlenden Effekt erzielen sollen. Gemeinsam mit einem Grünraumplaner und der für die Schule zuständigen Person der Gemeinde wurde ein Plan erstellt, wie die sichtbaren Auswirkungen der Schulstudie verringert werden können. Es fanden weitere Abstimmungen mit den relevanten Akteuren der Schule und mit dem Grünraumplaner statt. Die vollständige Umsetzung des ausgearbeiteten Plans konnte im Budget für 2024 und 2025 nicht berücksichtigt werden. Aus diesem Grund und um die Motivation in der Politik zu erhöhe wurde ein Schulworkshop bzw. ein Beteiligungsworkshop mit insgesamt drei Klassen durchgeführt. Der Workshop wurde mit den zweiten Klassen der Volksschulen Saalfelden 1 und Saalfelden 2 durchgeführt. Den Kindern wurde dabei auf kindgerechte Weise der Klimawandel erklärt sowie die Aufgaben eines Grünraumplaners nähergebracht. Gemeinsam wurde über das Thema Hitze gesprochen, etwa, wann es ihnen zuletzt besonders heiß war und wie der Schulhof verändert werden könnte, um sogenannte Hitzeinseln zu vermeiden. Die Ergebnisse wurden aufbereitet und an den für die Schule zuständigen Person der Gemeinde weitergeleitet. Gemeinsam wurde überlegt welche Maßnahmen der Schüler:innen realistisch sind und bereits im Herbst 2025 gemeinsam mit den Schüler:innen umgesetzt werden können. Dabei war das Ergebnis, dass im ersten Schritt einfache Maßnahmen (Weidenhöhle, Sitzgelegenheiten unter den bestehenden Bäumen) ermöglicht werden können.
Ziele	**Output**: Anhand qualitativer und quantitativer Daten Vorteile der klimafitten Gestaltung Öffentlicher Gebäude und Grünflächen beleuchten und hervorheben; Anhand eines best-practice Beispiels soll Bewusstsein für die Vorteile klimawandelangepasster Sanierungen in den Gemeinden geschaffen werden; Ein Schulworkshop und die Einbindung der Schüler:innen soll die Breitenwirksamkeit der Maßnahme erhöhen; (Studie abgeschlossen, Workshop abgeschlossen) **Impact**: Klimacheck Studie für Leuchtturmprojekt; Schulworkshop zu den Themen klimafittes Wohnen und Grünraumgestaltung; (Studie abgeschlossen, Workshop abgeschlossen) **Outcome**: Höheres Bewusstsein für die Möglichkeiten und Vorteile von klimafitter Sanierung, Grünraumgestaltung und klimafitten Wohnen; Richtungsweisende Maßnahme für weitere Sanierungen hinzu mehr Resilienz; Übertragbarkeit der Studie auf andere Schulanlagen; (Es wur-

	de ein Plan für die klimafitte Sanierung erstellt, der Workshop wurde abgeschlossen)
Meilensteine	Meilenstein 1: Der Klimacheck wird in Auftrag gegeben (erledigt) Meilenstein 2: Ein Schulworkshop zu den Themen passive und grüne Maßnahme gegen Hitze wird gemeinsam mit der Schule geplant (erledigt) Meilenstein 3: Das Schulworkshop wird abgehalten (wurde im Frühjahr 2025 durchgeführt) Meilenstein 4: Die Ergebnisse der Simulationen und eine Übersicht über das Projekt werden aufbereitet und den KLAR! Gemeinden präsentiert. In weiterer Folge sollen die Ergebnisse auch für eine KLAR! Schulung aufbereitet werden. (hierzu wurden wir gebeten die Ergebnisse noch nicht an die Gemeinden zu veröffentlichen, da dadurch politisch eine weiter Verzögerung entstehen kann, die Ergebnisse wurden an den Schulverwalter der Gemeinde und an die Regionalentwicklung präsentiert)
Leistungsindikatoren	Indikator 7.1: 1 Studie (erfüllt) Indikator 7.2: 1 Schulworkshop (erfüllt) Indikator 7.3: Ergebnispräsentationen (Ergebnisse wurden den Gemeindezuständigen Schulverwalter präsentiert) Indikator 7.4: Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, 7 Social Media Posts) (erfüllt)
Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da klimawandelangepasste Sanierung öffentlicher Gebäude, eine hohe Lebensqualität auch zukünftig erhalten werden soll. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel anhand von grünen Maßnahmen. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da keine Benachteiligung für benachbarte Plätze oder Gebäude entsteht. • führt nicht zu erhöhten Emissionen, sondern eher im Gegenteil. „Grüne Maßnahmen“ sollen den Einsatz der Klimaanlagen reduzieren und somit CO2 senken. • hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, ganz im Gegenteil. Durch das Pflanzen von Hecken und Fassadenbegrünung werden neue Ökosysteme geschaffen. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional da sie vor allem durch Hitze belastet sind. Die klimawandelangepasste Sanierung reduziert die Hitzebelastung. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Schüler:innen und relevante Akteure sind in den Entscheidungsprozessen miteingebunden.

Maßnahme	**8**
Titel:	Klimawandelanpassungs-Wanderungen

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2023
Ende (TT.MM.JJ)	30.10.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Gemeinsam mit dem TVB Saalfelden/Leogang wurde eine Klimawandel-Wanderung ausgearbeitet. Einheimische wie auch Touristen können die Auswirkungen des Klimawandels auf die Vegetation, die Naturgefahren Prozesse und das Wasser erleben und erlernen. Durch die Gegenüberstellung von historischem Bildmaterial und der heutigen Landschaft wird die Veränderung greifbar. Die steigende Waldgrenze, der starke Rückgang eines tiefgelegenen Lawinengletschers und der sichtbare Borkenkäferbefall der Fichten dienen dafür als Indikatoren. Dazu werden Klimawandelanpassungsstrategien in den Bereichen Almwirtschaft, Naturgefahrenmanagement und Waldbewirtschaftung vorgestellt und veranschaulicht. Dazu fanden 7 Informations-Wanderungen statt und es wurde von der KLAR! ein Handout erstellt, das gemeinsam mit der Routenbeschreibung online und kostenfrei über den TVB Saalfelden/Leogang und über die Plattform outdooractive verfügbar sind. Über die Klimawandelanpassungswanderung wurde ein Blogpost auf der Website „Travel Begins at 40“ veröffentlicht und es wurde ein Bericht bei Österreich Werbung veröffentlicht. In der genböck pr + consult wurde eine Presseinformation veröffentlicht. Außerdem fand im Mai 2024 eine Klima-Wanderung gemeinsam mit der Süddeutschen Zeitung statt. Im Juli 2025 fand eine Klima-Wanderung mit zwei freien Journalisten des Reisewelt Alpen Magazins statt. Eine Veröffentlichung dazu ist für September 2025 geplant. Außerdem war die Klimawanderung teil einer Lehrveranstaltung der FH Puch. Gemeinsam mit den Studentinnen machte die KAM eine Klimawanderung. Im Laufe des Semesters erarbeiteten drei Gruppen verschiedene innovative Ideen für eine weitere ‚Moorwanderung‘, während drei weitere Gruppen versuchten, die bestehende Wanderung noch innovativer zu gestalten. Bei der Ergebnispräsentation waren die KAM sowie der Nachhaltigkeitskoordinator des Tourismusverbands vor Ort. Die Ergebnisse werden in Zukunft in die Wanderung integriert. Das Informationsmaterial für die „Klimahütte“ wurde gestaltet, bei der Gestaltung der Hütte kommt es seitens des Tourismusverbands zu Verzögerungen. Die Klima-Wanderung stieß auch bei wissenschaftlichen Arbeiten auf Interesse. So fand bereits ein Interview im Rahmen einer Bachelorarbeit am MCI Innsbruck statt. Außerdem stehen wir im Austausch mit der Universität Graz, die ein Projekt namens ‚Climate Walk‘ durchführen und Erfahrungen mit der KAM austauschen möchten. Der Austausch findet im August statt.

Ziele	**Output**: Die KAM veranstaltet gemeinsam mit dem TVB öffentlichkeitswirksame „Klimawandelanpassungs- Wanderungen“ um Teilnehmer:innen die Auswirkungen des Klimawandels im alpinen Raum näher zu bringen und durch die Gegenüberstellung von historischem Bildmaterial und der heutigen Landschaft die Veränderung greifbar zu machen. Die Gestaltung einer „Klimahütte“ an einem beliebten Ausflugsziel mit Infomaterial zur Klimawandelanpassung soll die Öffentlichkeitswirksamkeit weiter erhöhen. (Zusammenarbeit erreicht, Material für die „Klimahütte“ ist zusammengestellt) **Impact**: 3 geführte Wanderungen und eine Klimahütte für Bewusstseinsbildung mit breiter Öffentlichkeit; online frei verfügbare Routenbeschreibung mit Info-Points entlang der Strecke; (erreicht) **Outcome**: Besseres Verständnis für die Auswirkungen der klimatischen Veränderungen auf den alpinen Raum und die Notwendigkeit von Anpassungsmaßnahmen; (erreicht)
Meilensteine	Meilenstein 1: Das Informationsmaterial für die Klima-Hütte wird recherchiert und verfasst (erledigt) Meilenstein 2: Die Klima Hütte wird mit dem Informationsmaterial gestaltet (Material wurde aufbereitet, Hütte wurde noch nicht gestaltet) Meilenstein 2: 3 Wanderungen werden abgehalten (erledigt)
Leistungsindikatoren	Indikator 8.1: 3 Informations-Wanderungen (über soll erfüllt) Indikator 8.2: Infomaterialien (erfüllt) Indikator 8.3: Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Social Media) (erfüllt)
Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, wenn Einheimische und Touristen die Folgen des Klimawandels verstehen und sehen und somit hilft eine nachhaltige Entwicklung herbeizuführen. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel da die Notwendigkeit der Anpassung auf eine höhere Akzeptanz trifft. • hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, da die Holzhütte bereits besteht und die Wanderung über einen bereits ausgewiesenen Wanderweg führt. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da die Wanderung Menschen die Chance eröffnet, Folgen des Klimawandels zu sehen. Außerdem ist das aufbereitet Informationsmaterial im Internet frei zugänglich. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Die Wanderungen haben bereits in Abstimmung mit dem TVB stattgefunden und es wurde an die Öffentlichkeit durch Artikel in verschiedenen Zeitungen herangetragen.

Maßnahme	**9**
Titel:	Trinkwasserbrunnen

Start (TT.MM.JJ)	01.03.2023
Ende (TT.MM.JJ)	01.01.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Es fanden 11 Beratungsgespräche mit den Gemeinden und Trinkwasserversorgern statt. Insgesamt wurden 7 Gemeinden bzw. 8 Standorte identifiziert, die an einem Trinkwasserbrunnen Interesse haben und auch über einen geeignet Standort Verfügen. Für den Brunntrogbau wurde ein Experte aus der Region gefunden, der nach traditionellen Handwerk Holzbrunntröge erstellen kann und dieses auch an Teilnehmer:innen innerhalb eines Workshop weitergeben kann. Für den Workshop wurden von den Saalforsten Tannenstämme bestellt. Um ein Verziehen des Holzes zu verhindern, wurden passende Metallringe von *Oberrainanderskompetent* beschaffen. Der Workshop fand am 18. Juli 2025 bei Holzbau Herbst in Unken statt. Die Bewerbung des Workshop fand über Alpenvereinssektionen, die Landjugend, Social Media, Gemeindeverteiler und WhatsApp statt. Insgesamt nahmen 15 Personen daran teil. Gemeinsam wurden in traditioneller handwerksweise insgesamt zehn Brunntroge gefertigt. Acht davon wurden an Gemeinden verteilt (Viehofen, Bruck, St. Martin, Weißbach, Unken, Saalfelden, Taxenbach) zwei weitere wurden von Teilnehmerinnen für Almen in der Region gebaut. Die acht Brunnen wurden inzwischen an die jeweiligen Gemeinden ausgeliefert, fachgerecht aufgestellt und angeschlossen. Für die Beschriftung der Brunnen wurden Informationsschilder bei der geschützten Werkstatt in Bruck in Auftrag gegeben. Diese werden nach Fertigstellung an den jeweiligen Standorten montiert. Über den Workshop wurde auch in den Pinzgauer Nachrichten berichtet, was zur Sichtbarkeit des Projekts in der Region beigetragen hat.
Ziele	**Output**: Die KAM erhebt gemeinsam mit den zuständigen Akteuren den Ist-Zustand der öffentlichen Trinkwasserspender im Bezirk und führt Abstimmungsgespräche mit den Gemeinden für den Ausbau des Netzes. Ein Workshop zum „Brunntrogbau“ soll weitere Zielgruppen mit Themen der Klimawandelanpassung vertraut machen und im Zuge des Workshops geschaffene Trinkwasserspender werden interessierten Gemeinden zur Installation übergeben und dienen durch Infoschilder als weitere Multiplikatoren in der Bewusstseinsbildung. (erledigt) **Impact**: 10 neue Trinkwasserspender in der Region; Bewusstseinsbildung in breiter Öffentlichkeit; Erreichen neuer Zielgruppen; (erledigt) **Outcome**: Bewusstsein für Möglichkeiten der Klimawandelanpassung in den Bereichen Wasserversorgung und Gesundheit wird verbessert; (erledigt)

Meilensteine	Meilenstein 1: Eine Übersichtskarte mit allen vorhandenen Trinkwasserspendern in der Region wurde erstellt. (erledigt) Meilenstein 2: 5 Beratungsgespräche mit Gemeinden und Trinkwasserversorgern wurden durchgeführt, um Optionen für den Ausbau des Netzes an Trinkwasserspendern zu erörtern (erledigt) Meilenstein 3: Brunntrog- Experte ist beauftragt und das Material steht bereit. (erledigt) Meilenstein 4: Über diverse Bildungseinrichtungen und über die Landwirtschaftskammer werden Workshop-Teilnehmer:innen eingeladen (ca. 30 Teilnehmer:innen). (erledigt) Meilenstein 5: Workshop wurde abgehalten und die Brunntröge sind fertiggestellt. (wurde im Juli 2025 umgesetzt) Meilenstein 6: Brunntröge wurden von Expert:innen sachgemäß angeschlossen (erledigt) Meilenstein 7: Informationsschilder mit QR-Code sind an den Einrichtungen angebracht (erledigt) Meilenstein 8: Printmedium berichtet über das Projekt (erledigt)
Leistungsindikatoren	Indikator 9.1: 5 Beratungsgespräche (erfüllt) Indikator 9.2: 1 Workshop (erfüllt) Indikator 9.3: 10 neue Trinkwasserspender für die Region (erfüllt) Indikator 9.4: Infomaterial (erfüllt) Indikator 9.5: Öffentlichkeitsarbeit (1 Beitrag in Printmedium, Webseite, Social Media) (erfüllt)

Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da Trinkwasserbrunnen die Lebens- und Freizeitqualität und Gesundheit fördern. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da Einheimische und Touristen an heißen Tagen ausreichend Wasser zur Verfügung haben. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da beim Anschluss auf ausreichen Trinkwasser geachtet wird und es somit nicht zu Engpässen kommt. • führt nicht zu erhöhten Emissionen, da durch die Maßnahme alternative Verkehrsmittel attraktiver gemacht werden. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da Trinkwasserspender besonders für soziale Gruppen wichtig sind. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Trinkwasserspender für alle in der Bevölkerung einen Vorteil bieten.

Maßnahme	**10**
Titel:	Klimafitter Wald

Start (TT.MM.JJ)	01.06.2023
Ende (TT.MM.JJ)	01.02.2025

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Im Juni 2023 wurde eine Anschauungs- bzw. Versuchsfläche gemeinsam mit einem Waldbesitzer und der Landesforstdirektion geschaffen. Dabei wurden gebietsfremde Baumarten gepflanzt und deren Entwicklung wird beobachtet. Am 05. Und 06. Oktober fand gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Salzburg und dem Waldverband Salzburg die Fachveranstaltungen für Waldbesitzer:innen im Pinzgau statt. Bei beiden Veranstaltung mit dem Titel „Waldbau in Zeiten des Klimawandels – Herausforderungen und Chancen“ hielt Dr. Silvio Schüler vom Bundesforschungszentrum (BFW) einen Vortrag über Waldbau in Zeiten des Klimawandels. Außerdem wurde von der Landesforstdirektion Salzburg über Förderungen informiert und vom Waldverband Salzburg wurden Smart Forest Tools vorgestellt. Außerdem fand am 06. Oktober eine Exkursion zu der Versuchsfläche statt. Im Jahr 2024 wurde eine weitere Versuchsfläche eingerichtet. Aufgrund abweichender Standortbedingungen ermöglicht sie zusätzliche Erkenntnisse über die Entwicklung verschiedener Baumarten unter unterschiedlichen Voraussetzungen. Im Herbst 2024 fand eine Exkursion zu beiden Versuchsflächen statt. Teilgenommen haben unter anderem interessierte Landwirt:innen, Vertreter:innen der Österreichischen Bundesforste sowie die Geschäftsführerin des Naturparks Weißbach. Informationsmaterial der Veranstaltung wurde aufbereitet und online zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde über das Projekt auf der Website berichtet. Außerdem wurden im Rahmen der Jungen Uni zwei Workshops zum Thema Wald durchgeführt, die eine Exkursion in den Wald beinhalteten, um den Kindern den Lebensraum direkt vor Ort näherzubringen.
Ziele	**Output**: Die KAM erstellt gemeinsam mit Expert:innen und zuständigen Akteuren ein Workshop Programm mit Exkursionen und koordiniert die Gestaltung einer forstlichen Versuchsfläche im Bezirk. (erreicht) **Impact**: Waldbewirtschafte:innen können sich mit Maßnahmen in der klimawandelangepassten Waldbewirtschaftung vertraut machen und diese dann in ihren Betrieben umsetzen. (erreicht) **Outcome**: Beitrag zum Erhalt eines stabilen Waldbestandes; bessere Vernetzung zwischen den Akteuren; Bewusstseinsbildung für Herausforderungen und Lösungen in der Waldbewirtschaftung; (erreicht)
Meilensteine	Meilenstein 1: Eine Versuchsfläche wurde in Abstimmung mit relevanten Akteuren und Grundeigentümer bestimmt (erledigt) Meilenstein 2: Die Versuchsfläche wird in Abstimmung mit relevanten Akteuren gestaltet und ein langfristiges Pflegekonzept wird mit dem Grundeigentümer vereinbart. (erledigt) Meilenstein 3: Mindestens 2 Exkursionen zur Versuchsfläche werden organisiert (1. Erledigt Herbst 2023, 2. Erledigt Herbst 2024)

	Meilenstein 4: Mindestens 2 Workshops zur klimafitten Waldbewirtschaftung (erledigt)
Leistungsindikatoren	Indikator 10.1: 1 Versuchsfeld (erfüllt) Indikator 10.2: 2 Exkursionen (4/2 erfüllt über soll) Indikator 10.3: 2 Workshops (erfüllt)
Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da Waldbewirtschaftung ein Generationenprojekt ist und eine gute Planung für die Zukunft unabdingbar ist. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da resiliente Waldbestände sich besser von Starkwetterereignissen und Schädlingsbefall schützen können. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da stabile und klimaresiliente Waldbestände darunterliegende Infrastrukturen und Siedlungen vor Naturgefahren schützen und die Wasserversorgung verbessern. • führt nicht zu erhöhten Emissionen. Wälder sind CO2-Senken. • hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt. Klimaangepasste Waldbestände haben ein höheres Maß an Biodiversität. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da der Wald eine wichtige Rolle als Erholungsraum für alle Menschen dient. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung. Informationsmaterialien wurden für die Bevölkerung aufbereitet und online zur Verfügung gestellt.

Maßnahme	**11**
Titel:	Vernetzung Ofenloch- und Wieserlawine

Start (TT.MM.JJ)	01.03.2023
Ende (TT.MM.JJ)	30.12.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	Den vier betroffenen Gemeinden Weißbach bei Lofer, St. Martin bei Lofer, Lofer und Unken war es ein großes Anliegen, dass die KLAR! Ein Vernetzungstreffen organisiert, um eine Lösung zur Sicherung von zwei Lawinenstriche zu finden. Nach 10 Abstimmungsgesprächen zwischen der KLAR! und den zuständigen Akteuren (den betroffenen Gemeinden, den Lawinenkommissionen, dem Lawinenwarndienst, dem Landesgeologischen Dienst, der Landesstraßenverwaltung und der Wildbach- und Lawinenverbauung) hat ein Vernetzungstreffen beim Land Salzburg stattgefunden. Dabei wurde mit einem Lawinenradar eine Lösung gefunden, die für alle Betroffenen passen ist und die Gemeinde Weißbach für zukünftige Katastrophenfälle besser gewappnet sein lässt. Das Lawinenradar wurde bereits installiert und es wurde darüber in verschiedenen Medien berichtet.
Ziele	**Output**: Vernetzung betreffender Akteure und Expert:innen aus dem Naturgefahren- und Katastrophenmanagement im Rahmen einer Abendveranstaltung zur lösungsorientierten Diskussion; (erreicht) **Impact**: Vernetzung; Moderation; (erreicht) **Outcome**: Die Vernetzung der Akteure durch die KLAR! soll die Problemlösung erleichtern und das zeitliche Ausmaß zukünftiger Straßensperren verringern. (erreicht)
Meilensteine	Meilenstein 1: 10 Abstimmungsgespräche mit zuständigen Akteuren haben stattgefunden (erledigt) Meilenstein 2: Das Vernetzungstreffen findet statt und Lösungsansätze werden diskutiert (erledigt) Meilenstein 3: Die KLAR! hält die Kommunikation mit den Akteuren aufrecht, um eine zeitnahe Umsetzung der besprochenen Lösungen zu forcieren. (erledigt)
Leistungsindikatoren	Indikator 11.1: 10 Abstimmungsgespräche (erfüllt) Indikator 11.2: 1 Vernetzungstreffen (erfüllt)
Gute Anpassung	Die Maßnahme • entspricht den Prinzipien der Nachhaltigkeit, da es sich um eine Lösung handelt, die auch in Zukunft gegen die Bedrohung verwendet werden kann. • reduziert die Betroffenheit durch den Klimawandel, da die Maßnahme eine Lösung bietet, um mit häufigeren Lawinen umzugehen. • verlagert die Betroffenheit nicht in benachbarte/andere Regionen, da es zu keinem Anstieg der Gefahr entlang der Straße und Bauobjekte kommt.

	• führt nicht zu erhöhten Emissionen und hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, da es sich um keine Galerieverbauung handelt, sondern eine vereinfachte „graue“ Maßnahme in Kombination mit einer „grünen“ Maßnahme umgesetzt wurde. • denkt soziale Aspekte mit und belastet verwundbare Gruppen nicht überproportional, da vor allem vulnerable Gruppen im Falle einer tagelangen Straßensperre einem Risiko ausgesetzt sind. • findet Akzeptanz in der Bevölkerung, da die Maßnahme ein großes Anliegen in der Gemeinde ist.

4.b Übersicht und Gegenüberstellung geplante Aktivitäten – konkrete Durchführung

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
0	*Titel* **Maßnahme 0: Projektmanagement**		
0.1	Planung und Koordinierung	Erfüllt – Zwischenbericht & Endbericht vorgelegt	100
0.2	Finanzmanagement und Controlling	Erfüllt – Rechnungen wurden aufgelistet/ Finanzen wurden aufgezeichnet	100
0.3	Monitoring und Berichtswesen	Erfüllt – über Abstimmungsgespräche wurde berichtet	100
0.4	Vernetzung und Schulung	Über soll erfüllt - Teilnahme an 6 KLAR! Veranstaltungen, Teilnahmen an Klimawandelanpassungsnetzwerktreffen	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
1	**Maßnahme 1: Pinzgauer Naturgefahrentagung**		
1.1	2 Tagung (30 Teilnehmer)	Erfüllt – es fanden zwei Veranstaltung statt	100
1.2	Ergebnisprotokoll	Erfüllt – Ergebnisprotokoll für zwei Veranstaltungen wurde veröffentlicht	100
1.3	Öffentlichkeitsarbeit	Erfüllt – Ergebnisse der zwei Veranstaltung wurden veröffentlicht und an Gemeinden weitergeleitet	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
2	**Maßnahme: Informationskampagne Eigenvorsorge**		
2.1	Podcast	Erfüllt – drei Podcast-Folgen wurden aufgenommen und veröffentlicht	100
2.2	Printmedien	Erfüllt – Artikel wurden verfasst und an Regionale Zeitungen verschickt, Podcast wurde in zwei Berichte erwähnt	100
2.3	Veranstaltung	Erfüllt – Veranstaltung findet innerhalb der Bürgerversammlung im Herbst 2025 statt	100
2.4	Öffentlichkeitsarbeit	Erfüllt – Podcast-Folgen wurden auf der Website veröffentlicht und auf Social-Media beworben	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
3	**Maßnahme 3: Lehmbau im Pinzgau**		
3.1	Abstimmungstreffen	Erfüllt – 3 Abstimmungstreffe fanden statt	100
3.2	Workshops	Nicht erfüllt – Projekt wurde aufgrund finanzieller Lage nicht umgesetzt	0
3.3	Hering & Rauch Planung beauftragt	Erfüllt – Plan wurde erstellt	100
3.4	Info-Folder	Teilweise erfüllt – Informationen wurden über die Website zur Verfügung gestellt	50
3.5	Printmedien	Nicht erfüllt	0
3.6	Aussendung Infomaterial	Nicht erfüllt - Informationen wurden über die Website zur Verfügung gestellt	50

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
4	**Maßnahme 4: Flussparks**		
4.1	Beratungsgespräche	Erfüllt – es fanden Beratungsgespräche mit Expert:innen statt	100
4.2	Workshop	Erfüllt – der Workshop hat im Oktober 2024 stattgefunden	100
4.3	Aufbereitung der Ergebnisse	Erfüllt – Ergebnisse wurden aufbereitet und über die Website zur Verfügung gestellt	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
5	**Maßnahme 5: Klimafitte Landwirtschaft**		
5.1	Beratungsgespräche	Erfüllt – es fanden 10 Beratungsgespräche mit Landwirten, der Landwirtschaftskammer, Grünraumplanern, der Gemeinde, Landwirtschaftsschule Bruck und relevanten Akteuren der Region statt.	100
5.2	Planungskonzept & Beratungsfolder	Erfüllt – Planungskonzept wurde erstellt; Beratungsfolder wird nach Absprache mit der LK nicht empfohlen, deshalb wurde eine Sammlung an landwirtschaftlichen Betrieben, die zur Vielfalt in der Landwirtschaft beitragen erstellt.	100
5.3	Umsetzung	Erfüllt – die Fläche wurde bepflanzt	100
5.4	Infomaterial	Teilweise erfüllt – Informationen wurden aufbereitet; Infomaterial wurde an die Landwirtschaftsschule Bruck übergeben; Infoschilder wurden nicht am Feld montiert, da die Fläche eine private landwirtschaftliche Fläche ist	80
5.5	Öffentlichkeitsarbeit & Führungen	Erfüllt – 1 Führung wurde Juli 2024 durchgeführt; 2. Findet im Form eines Erfahrungsaustausch in der Landwirtschaftsschule Bruck Herbst 2025 statt, 10 Post auf Social Media;	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
6	**Maßnahme 6: Klimawandelangepasste Almwirtschaft**		
6.1	100 Info Broschüren	Erfüllt – es wurden 850 Stück Pixi-Bücher gedruckt	100
6.2	1 Kurzfilm	Erfüllt – laut angefragter Änderung wurde ein Kinderbuch ausgearbeitet	100
6.3	Öffentlichkeitsarbeit	Erfüllt – 5 Social-Media Post wurden veröffentlicht und ein Beitrag auf der Regionswebsite veröffentlicht	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
7	**Maßnahme 7: Klimafitter Schulhof**		
7.1	Studie	Erfüllt - die Studie wurde in Auftrag geben und Ergebnisse stehen zur Verfügung	100
7.2	Schulworkshop	Erfüllt über soll – es haben 3 Workshops mit drei Klassen stattgefunden	100
7.3	Ergebnispräsentation	Erfüllt – Ergebnisse wurde der Gemeinde präsentiert	100
7.4	Öffentlichkeitsarbeit	Erfüllt – Workshop wurde auf der Website präsentiert und auf Social Media	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
8	**Maßnahme 8: Klimawandelanpassungs-Wanderung**		
8.1	Informationswanderungen	Erfüllt über soll – es fanden 7 Klimawandelanpassungs – Wanderungen statt.	100
8.2	Infomaterialien	Erfüllt – Infomaterial wurde erstellt, Hüttengestaltung verzögert sich durch TVB	100
8.3	Öffentlichkeitsarbeit	Erfüllt – es wurden mehrere Artikel veröffentlicht und ein Social Media Beitrag veröffentlicht	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
9	**Maßnahme 9: Trinkwasserbrunnen**		

9.1	Beratungsgespräche	Erfüllt über soll – 11 Beratungsgespräche fanden statt	100
9.2	Workshop	Erfüllt – Workshop wurde durchgeführt	100
9.3	10 Trinkwasserspender	Erfüllt – 10 Brunnen sind entstanden	100
9.4	Infomaterial	Erfüllt – Infomaterial steht zur Verfügung	100
9.5	Öffentlichkeitsarbeit	Erfüllt – 1 Artikel in den Pinzgauer Nachrichte, Social Media Beitrag + Website	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
10	**Maßnahme: Klimafitter Wald**		
10.1	Versuchsfläche	Erfüllt über Soll – 2 Versuchsflächen sind entstanden	100
10.2	Exkursion	Erfüllt über soll – 4 Exkursionen fanden statt	100
10.3	Workshops	Erfüllt – 2 Workshops fanden statt	100

Nr.	Kurzbeschreibung lt. Antrag	Was wurde konkret nachprüfbar geleistet	Umsetzungsgrad in %
11	**Maßnahme 11: Vernetzung Ofenloch- und Wieserlawine**		
11.1	Abstimmungsgespräche	Erfüllt – es fanden 10 Abstimmungsgespräche statt	100
11.2	Vernetzungstreffen	Erfüllt - es fand 1 Vernetzungstreffen statt	100

5. Monitoring - Allgemeine Leistungsindikatoren

Erläuterung:

Jede KLAR!-Region ist angehalten, zusätzlich zu ihren individuellen Leistungsindikatoren für eine Reihe von weiteren allgemeinen Indikatoren die passenden Informationen zu berichten. Nachdem sich diese allgemeinen Indikatoren aus den regionalen Leistungsindikatoren ableiten, kann es durchaus sein, dass manche Regionen bereits den einen oder anderen allgemeinen Indikator durch die regionalen Leistungsindikatoren abdecken.

Die allgemeinen Leistungsindikatoren sammeln einheitlich Informationen aller KLAR!-Regionen, sodass eine gesamthafte Aussage über das KLAR!-Programm gemacht werden kann. Diese Leistungsindikatoren sind nicht wertend und werden keinesfalls zum Ranking der Regionen untereinander verwendet.

Folgende allgemeine Indikatoren mit Fokus auf Bewusstseinsbildung und Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen sind von allen KLAR!-Regionen zu berücksichtigen. Der Themenblock 6 bezieht sich auf Aktivitäten mit Schulen/Kindergärten und ist nur von all jenen Regionen zu berichten, die mit dieser Zielgruppe kooperieren.

1. Bewusstseinsbildung und Information der breiten Bevölkerung
2. Vernetzung mit betroffenen AkteurInnen aus unterschiedlichen Bereichen - Involvierte AkteurInnen aus dem Projektteam, der Politik, Verwaltung und Wissenschaft
3. Involvierte Stakeholder aus der Region mit Multiplikator-Funktion
4. Bilaterale Beratungsgespräche und/oder eigens erstellte Materialien je nach Sektor/Bereich und Zielgruppe
5. Themenspezifische Veranstaltungen für ausgewählte Zielgruppen nach Sektor, Art und Anzahl der Events sowie TeilnehmerInnenzahl
6. Zielgruppe Schulen und Kindergärten
7. Wertschöpfung und Arbeitsplätze

Die insgesamt sieben Leistungsindikatoren sind mit dem Zwischen- und Endbericht mittels Excel-Vorlage zu übermitteln.

6. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Klimawandelangepasste Almwirtschaft „So schön ist's auf der Alm – weil wir aufeinander achten"

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Pinzgau

Bundesland: Salzburg

Projektkurzbeschreibung:
Die KLAR! setzte gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer ein Kinderbuchprojekt zur Almwirtschaft um. Ziel war es, bereits bei jungen Zielgruppen ein Bewusstsein für die Bedeutung gepflegter Almen im Kontext von Klimawandel, Biodiversität und Naturgefahrenmanagement zu schaffen. Das 32-seitige Mini-Kinderbuch vermittelt kindgerecht richtiges Verhalten auf der Alm und erklärt anschaulich, warum Almflächen für Mensch, Tier und Umwelt eine wichtige Rolle spielen. 850 Exemplare wurden gedruckt und über die Bezirksbauernkammer, Landwirtschaftskammer sowie Tourismusverbände im Pinzgau verteilt. Die Finanzierung wurde durch regionale Sponsoren unterstützt.

Highlights:
Mit dem Mini-Kinderbuch ist es gelungen, ein komplexes Thema wie Klimaanpassung in der Almwirtschaft auf innovative und emotionale Weise zu vermitteln. Durch die kindgerechte Aufbereitung und das regionale Storytelling wird nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch eine starke Identifikation mit der eigenen Umgebung gefördert. Das Buch erreicht dabei nicht nur Kinder, sondern wirkt durch die gemeinsame Lektüre auch auf Eltern und Gäste der Region. Es zeigt beispielhaft, wie Klimabewusstsein mit Bildung, Regionalität und kreativer Kommunikation wirkungsvoll verknüpft werden kann.

Sektor[1]: Bildung; Landwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung[2]: alpiner Raum

Empfehlungen für andere Regionen:
Für eine erfolgreiche Umsetzung ist es wichtig, frühzeitig mit den relevanten Akteuren in Austausch zu gehen und gemeinsam zu überlegen, welche Inhalte tatsächlich gebraucht werden. Die Inhalte wurden in enger Absprache mit der Bezirksbauernkammer ausgearbeitet und in Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen, etwa einer Grafikerin aus der Region, umgesetzt. So kann besser auf die regionalen Gegebenheiten und Bedürfnisse eingegangen und Themen aufgegriffen werden, die für die Menschen vor Ort relevant sind. Außerdem sollte zu Beginn klar definiert werden, wer die Zielgruppe ist: Lesen die Kinder selbst oder lesen die Eltern vor? Diese Überlegung ist entscheidend für die sprachliche und gestalterische Ausrichtung des Materials.

Persönliches Statement der Modellregions-Managerin:
Die grafische Aufbereitung der Inhalte ermöglicht es, viele Menschen auf ansprechende und verständliche Weise zu erreichen. Dadurch steigt die Akzeptanz bei den Landwirt:innen, was für die KLAR ein entscheidender Erfolg ist. Besonders wichtig ist, dass mit diesem Projekt zwei zentrale Themen vermitteln können: Zum einen, wie man sich richtig auf der Alm verhält, und zum anderen, warum eine gute Almbewirtschaftung für die Region und die Gesellschaft von großer Bedeutung ist. Damit soll die wichtige Rolle der Landwirt:innen hervorgehoben und das Bewusstsein für ihre Arbeit gestärkt werden.

Ansprechperson:

Name: Pia Hohenwarter

E-Mail: pia.hohenwarter@region-pinzgau.at

Tel.: +43 664 1912186

Weblink: https://www.region-pinzgau.at/organisationen/klar-pinzgau/projekte/detail/so-schoen-ists-auf-der-alm/

[1] vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren"
[2] alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer